

Vortrag zur 6. Fachtagung 16.09.2009 von der Berufsgruppe Blickwinkel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine Damen und Herren
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitstreiterinnen

ich möchte Sie als Sprecherin der Berufsgruppe gegen sexuellen Missbrauch zu unserer 6. Fachtagung ganz herzlich begrüßen.
Und ich bin sehr glücklich: unser Kind hat endlich einen Namen. BLICKWINKEL.

Dazu ganz kurz. Schon in unserem Plakat ist es uns Helferinnen wichtig gewesen nicht immer die depressive und schwere Seite unseres Themas zu beleuchten, sondern die Lichtblicke. Da dieses Motto schon durch andere Institutionen vergeben war, haben wir uns den Namen BLICKWINKEL gegeben. Jeder, der zu uns kommt und irgendwie Hilfe sucht, kann und darf sein Schicksal aus einem anderen BLICKWINKEL betrachte. Es gibt Hilfe und Heilung, auch in GE. Dafür stehen wir und dafür arbeiten wir seit 18 Jahren kontinuierlich.
Und zu diesem Anlass haben wir nun zum **6. Mal** zu einer Fachtagung eingeladen.

Einige Schlagworte zu unserer Entwicklung, die wir manchmal leicht schmunzelnd aber auch mit Stolz Revue passieren lassen.

- Gründung im Mai 1991 initiiert durch das Frauenbüro der Stadt, damals schon GABY SCHÄFER, dem Mädchenzentrum und dem Notruf in Verbindung mit der Frauenberatungsstelle. Seit dem Treffen wir uns in 4 wöchigem Rhythmus
- Von uns Frauen damals sehr beäugt aber auch begrüßt - Teilnahme eines Mannes, Uli Denig vom Kriminal Kommissariat 12 , heute 11, der Sitte
- Ob des anfänglich sehr feministischen Ansatzes war Täterarbeit oder Täterkontakte unvorstellbar.
- Alle Teilnehmerinnen kamen aus der Opferarbeit. Und das sehr vehement.
- Wir holten und holen Referenten von außen, wie Rechtsanwältinnen, Richter, Staatsanwältinnen, Gutachter, TherapeutInnen, Ärzte, Kolleginnen aus anderen Städten, die zum gleichen Thema arbeiten etc.
- Wir trauten uns zum 1.Mal an die Öffentlichkeit in GE am:

1. Fachtagung 28.06.1993 **Möglichkeiten und Grenzen der Intervention bei Sexuellem Missbrauch**

- Wir akzeptierten die unterschiedlichsten Standorte, die jede/r hier hatte und vertrat, und setzten uns über politische und trägerspezifische Fragen hinweg.
- Wir rangen um gute Abläufe für die Opfer, nicht immer ohne unterschiedliche Vorstellungen.Uns ging es dabei um Fachlichkeit und nicht um Abgrenzung.

2. Fachtagung 3. Dez. 1996 zu 5 Jahre Berufsgruppe gegen sexuellen Missbrauch /: Darstellung der Arbeit in den Bereichen Prävention, Intervention, Beratung und Therapie

- Wir lernten selbst und gaben unser Wissen weiter. Wir boten uns als Multiplikatorinnen oder zur Supervision an.
- ...und wir fragten uns:

3. Fachtagung 23.9.1998 „ Was gelten die Prophetinnen im eigenen Land

- Ein wesentlicher Prozess wurde eingeleitet als wir begriffen, dass Prävention für die Opfer nicht bei den Opfern bleiben darf. Programme zur Stärkung der Opfer, NEIN sagen lernen, Sich ABGRENZEN lernen, SELBSTBEWUSST werden, sind alles wunderbare Instrumente. Machen aber auch die Opfer für das Gelingen einer guten Prävention verantwortlich und reichen nicht aus.
- Wenn Prävention klappen soll, muss bei den Tätern begonnen werden.
- Wir lernten viel über Tätersysteme, Vorgehen, Opfersuche, Zeitabläufe bis es zum Missbrauch kommt und vieles mehr.
- ... und wir zehrten davon, dass es eines der wenigen Tätertherapieangebote für jugendliche Täter überhaupt in Gelsenkirchen gibt. Der Kollege Kulesa aus der Erziehungsberatungsstelle der Stadt lehrte uns **en Detaille** wie sich Täter entwickeln und wie sie schon in jungen Jahren zum Täter werden. Wie Tätertherapie aussieht und welche Anstrengungen sie auf sich nehmen, um aus dem Sog der Kriminalität heraus zu kommen.
- Wenngleich auch heute noch die Prämisse gilt, nicht als TherapeutIn mit Täter und Opfer gleichzeitig zu arbeiten war dieser Schritt meines Erachtens der eindrucksvollste unserer langjährigen Arbeit. Aktueller denn je ist dieses Thema auch wieder für unsere heutige Fachtagung. Wissen wir doch, dass die Entwicklung zum Täter überproportional in der Familie beginnt.

- Wir mussten als Frauen erkennen, dass auch Mütter oder Freundinnen Kinder missbrauchen. Viel subtiler sind ihre Vorgehensweisen und viel schwieriger zu überführen. Auch heute sind bei **angezeigten** Fällen zu einem enorm niedrigen Prozentsatz die Beschuldigten weiblichen Geschlechts.
- Also machten wir unsere Hausaufgaben und initiierten ein Fachtagung mit dem Schwerpunkt (u.a. Tätertherapie)

4. Fachtagung 25.06.2003 „Das muss man sich mal vorstellen“
Hintergründe sexualisierter Gewalt an
Jungen und Mädchen

- Wir lernten auch in unserer Arbeit (und eigentlich habe ich gedacht dass das nie notwendig würde) mit dem PC umzugehen. Wir nutzten natürlich die Vorteile, mussten uns aber auch mit den Gefahren beschäftigen, die für Mädchen und Jungen bei der Nutzung des allgeliebten Internets entstanden. Wissen wir mittlerweile, dass das Internet neben der Familie größte Gefahrenquelle ist.

5. Fachtagung 17.05.2006 „Aus Spaß kann Ernst werden“
-Chatten ohne Risiko -
Sexueller Missbrauch im Internet

- Aus unserer letzten Fachtagung entwickelte sich dann ein Projekt, das bis heute angeboten wird: Jeden Monat bieten wir kostenlos für alle weiterführende Schulen einen Elternabend mit dem Thema. SEXUELLER MISSBRAUCH IM INTERNET an.
- So schließt sich für heute der Kreis und wir sind bei dem äußerst schwierigen Thema Geschwisterinzest angekommen. Ein Sumpf der sich uns eröffnet. Wir haben die besten Fachfrauen nach GE geholt, die es zu diesem Thema gibt, Frau Röhl, Frau Lehmann und Frau Klees und ich freue mich darauf, heute ganz viel zu hören und zu lernen.

...und Sie können mir glauben, ein Thema für die nächste Fachtagung ist schon in unseren Köpfen. 😊

Ich möchte diese Gelegenheit ganz kurz nutzen einer Kollegin ganz besonders zu danken. Sie ist die fleißige Ameise in unserem Staat und führt die gesamten Geschäfte. Sie schreibt, verschickt, verhandelt, trommelt zusammen und hält die Stricke in der Hand. Dafür möchte ich dir liebe Claudia im Namen der gesamten Berufsgruppe ganz herzlich danken. Und weil ich weiß dass du nicht gern hoch kommst, komme ich zu dir herunter denn ich bin jetzt fertig .

Ich wünsche Ihnen und uns einen GUTEN TAG

Claudia danken

1. [Fachtagung 28.06.1993](#) Möglichkeiten und Grenzen der Intervention bei Sexuellem Missbrauch
2. [Fachtagung 3.Dez. 1996](#) zu 5 Jahre Berufsgruppe gegen sexuellen Missbrauch /: Darstellung der Arbeit in den Bereichen Prävention, Intervention, Beratung und Therapie
3. [Fachtagung 23.9.1998](#) „ Was gelten die Prophetinnen im eigenen Land

- Veranstaltung 13.11.2001 Empfang zum 10 jährigen Bestehen der Berufsgruppe im Hans Sachs Haus
4. [Fachtagung 25.06.2003](#) „Das muss man sich mal vorstellen“
Hintergründe sexualisierter Gewalt an Jungen und Mädchen

6. [Fachtagung 17.05.2006](#) „Aus Spaß kann Ernst werden“
-Chatten ohne Risiko -
Sexueller Missbrauch im Internet
6. [Fachtagung 16.09.2009](#) Geschwisterinzest – Tabu und Missbrauch